

A. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

AviPro Precise
Lyophilisat zur Verabreichung über das Trinkwasser für Hühner

2. Zusammensetzung

Eine Dosis enthält:

Wirkstoffe:

Infektiöse Bursitis Virus, Stamm LC 75, lebend: $10^{3,0}$ - $10^{4,5}$ EID₅₀*.

* EID₅₀ = 50% Ei-Infektionsdosis: der benötigte Virustiter, um bei 50% von mit dem Virus beimpften Embryonen eine Infektion hervorzurufen.

Rosa bis rotbraunes Lyophilisat.

3. Zieltierart(en)

Hühner

4. Anwendungsgebiete

Zur aktiven Immunisierung von empfänglichen Hühnern ab dem 7. Lebenstag gegen die Infektiöse Bursitis (IBD/Gumboro).

Der Impfstoff reduziert das Auftreten klinischer Symptome von IBD und schwerer Läsionen der Bursa.

Beginn der Immunität: 2 Wochen nach Impfung

Dauer der Immunität: 4 Wochen nach Impfung (nachgewiesen durch Testinfektion), Antikörper können bis zu 15 Wochen lang nachgewiesen werden.

5. Gegenanzeigen

Keine.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Nur gesunde Tiere impfen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Geimpfte Hühner können den Impfstamm noch mindestens 9 Tage lang nach der Impfung ausscheiden. Es sollten besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um eine Ausbreitung des Impfstammes auf Hühner in der Legeperiode zu vermeiden.

Um den Infektionsdruck vor dem Einsetzen der Immunität zu reduzieren, sollte zwischen den Durchgängen in der Aufzucht die Einstreu entfernt und der Stall gereinigt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Vorsicht Lebendimpfstoff: Gehen Sie bei der Handhabung vorsichtig um, um Kontaminationen zu vermeiden. Nach der Anwendung Hände und Gerätschaften waschen und desinfizieren.

Legegeflügel:

Nicht anwenden bei Legegeflügel und innerhalb von 4 Wochen vor Beginn der Legeperiode.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Es liegen keine Informationen zur Unschädlichkeit und Wirksamkeit des Impfstoffes bei gleichzeitiger Anwendung eines anderen Tierarzneimittels vor. Ob der Impfstoff vor oder nach Verabreichung eines anderen Tierarzneimittels angewendet werden sollte, muss daher von Fall zu Fall entschieden werden.

Überdosierung:

Nach Verabreichung einer zehnfachen Dosis wurden keine anderen als die unter „Nebenwirkungen“ beschriebenen Symptome beobachtet.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

Es liegen keine Informationen über mögliche Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten dieses Tierarzneimittels bei oraler Verabreichung über das Trinkwasser, welches andere Substanzen zur Anwendung über das Trinkwasser enthält, vor.

7. Nebenwirkungen

Hühner:

Sehr häufig (> 1 Tier / 10 behandelte Tiere):
Bursa Fabricii Lymphozytendepletion ¹
Selten (1 bis 10 Tiere / 10 000 behandelte Tiere):
Bursa Fabricii Lymphozytendegeneration ²

¹Moderate Intensität, aufgetreten am Tag 7 nach Impfung. Die Lymphozytenrepopulation beginnt 7 Tage nach Impfung.

²Milde Nekrose am 28. Tag nach Impfung.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

Deutschland

Website: <https://www.vet-uaw.de/>

Österreich

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen,
Traisengasse 5,
1200 WIEN

E-mail: basg-v-phv@basg.gv.at,

Website: <https://www.basg.gv.at/>

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur Verabreichung über das Trinkwasser: Eine Dosis (mind. $10^{3,0}$ EID₅₀) pro Tier kann ab dem 7. Lebenstag verabreicht werden.

Die Bestimmung des Impfzeitpunktes hängt von zahlreichen Faktoren, wie dem Status maternalen Immunität, der Nutzungsrichtung, dem Infektionsdruck, der Haltung und dem Management ab. Maternale Antikörper (MA) können die Wirkung von IBD-Lebendimpfstoffen beeinträchtigen. Das optimale Impfalter hängt daher vom maternalen IBD-Antikörperstatus einer Herde und der Fähigkeit des Impfstoffes durch diesen maternalen IBD-Antikörperspiegel durchzubrechen („Durchbruchtiter“) ab.

Eine hohe Homogenität der MA in einer Herde ist wichtig für die Bestimmung des Impfzeitpunktes und gewährleistet eine bessere Wirksamkeit des Impfstoffes. Um das Alter zu bestimmen, bei dem die MA so weit abgefallen sind, dass eine effektive Impfung gewährleistet werden kann, wird empfohlen, Seren von mindestens 24 Hühnern serologisch zu untersuchen und die „Deventer-Formel“ für intermediäre Impfstoffe anzuwenden. Bei Hühnern von vollständig geimpften oder Feldvirus-infizierten Elterntieren kann das ab dem 14. Lebenstag der Fall sein. Serologisch negative Tiere können ab dem 7. Lebenstag geimpft werden.

Eine zweite Impfung 7 Tage nach der ersten kann insbesondere bei Herden, in denen der maternale Antikörper-Status der Tiere stark variiert (z.B. CV größer als 30%), oder bei Tieren verschiedener Herkunft, notwendig sein.

Broiler

- ohne maternale Antikörper: ab dem 7. Lebenstag
- mit maternalen Antikörpern: ab dem 14. Lebenstag

Zucht- und Legetiere

- ohne maternale Antikörper - ab dem 7. Lebenstag
- mit maternalen Antikörpern - ab der 3. – 4. Lebenswoche

Dosierung und Verabreichung:

Verabreichung über das Trinkwasser:

- Die benötigte Anzahl der Impfstoffdosen und die Wassermenge sind zu bestimmen (siehe unten). Den gesamten Inhalt der Impfstoff-Flaschen jeweils nur für einen Stall bzw. ein Tränkesystem verwenden, das Aufteilen kann zu Dosierungsfehlern führen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Leitungsrohre, Schläuche, Tröge, Tränken usw. gründlich gereinigt und frei von jeglichen Spuren von Desinfektionsmitteln, Reinigungsmitteln usw. sind.
- Nur kühles und sauberes Wasser verwenden, das frei von Detergenzien und Desinfektionsmitteln ist, um die Lebensfähigkeit des Impfstoffes zu gewährleisten. Nur frisches Wasser verwenden, das vorzugsweise frei von Chlor und Metallionen ist. Magermilchpulver (d. h. < 1% Fett) (2 – 4 g/Liter) bzw. Magermilch (20 – 40 ml/Liter Wasser) kann dem Wasser zugesetzt werden, um die Wasserqualität zu verbessern und die Stabilität des Virus zu erhöhen. Der Zusatz sollte jedoch unbedingt 10 Minuten vor Zugabe des Impfstoffes erfolgen.
- Impfstoff-Flasche unter Wasser öffnen und Inhalt vollständig lösen. Durch Spülen der Flasche und des Verschlusses mit Wasser für eine vollständige Entleerung sorgen.
- Das Wasser in den Tränken muss vor der Impfung aufgebraucht sein. Alle Leitungen sollten frei von normalem Wasser sein, so dass die Tränken ausschließlich Impfstoff-Lösung enthalten. Mit Wasser gefüllte Leitungen müssen vor Anwendung der Impfstofflösung geleert werden.

- Verabreichen Sie den Impfstoff über (bis zu) 2 Stunden und stellen Sie sicher, dass alle Tiere während dieser Zeit trinken. Da das Trinkverhalten von Hühnern variiert, ist es unter Umständen notwendig, den Tieren vor der Impfung das Trinkwasser an einigen Stellen zu entziehen, um zu gewährleisten, dass alle Tiere während der Impfphase trinken.
- Es ist dafür zu sorgen, dass jedes Tier eine Impfstoffdosis aufnimmt.
- Die Menge Wasser muss so bemessen sein, dass sie von den Tieren innerhalb von 2 Stunden verbraucht wird. Die verdünnte Impfstoff-Lösung wird kaltem, frischem Wasser so hinzugefügt, dass als Faustregel 1 000 Impfstoffdosen in einem Liter Wasser pro Lebenstag für 1 000 Hühner gelöst sind, z.B. für 1 000 Hühner im Alter von 10 Tagen würden 10 Liter benötigt. Unter heißen klimatischen Bedingungen und bei Hühnern einer schweren Rasse muss diese Menge unter Umständen bis auf ein Maximum von 40 Litern pro 1 000 Tiere erhöht werden. Im Zweifelsfall muss die Wasseraufnahme am Tag vor der Impfung ermittelt werden.
- Gebrauchsfertigen Impfstoff sofort nach Auflösung verabreichen. Während der Trinkwasserimpfung dürfen die Tiere keinen Zugang zu normalem Trinkwasser haben.
- Der gesamte Inhalt einer Flasche sollte auf einmal verbraucht werden.
- Es sollte nur die Menge an Impfstoff vorbereitet werden, die innerhalb von 2 Stunden verbraucht werden kann.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Stress vor, während und nach der Impfung vermeiden.

10. Wartezeiten

Null Tage.

11. Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Kühl lagern und transportieren (2 °C – 8 °C). Nicht einfrieren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach Rekonstitution gemäß den Anweisungen: 2 Stunden

Den rekonstituierten Impfstoff vor direktem Sonnenlicht und Temperaturen über 25 °C schützen.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

DE: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser entsorgt werden.

AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

Zulassungsnummern:

DE: Zul.-Nr.: 571a /91

AT: Z. Nr.: 8-20251

Die folgenden Packungsgrößen sind registriert:

1 x 1 000 / 2 500 / 5 000 / 10 000 Dosen

10 x 1 000 / 2 500 / 5 000 / 10 000 Dosen

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

03/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktdaten

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Lohmann Animal Health GmbH, Heinz-Lohmann-Straße 4, 27472 Cuxhaven, Deutschland

Deutschland

Tel: +49 32221852372

E-mail: PV.DEU@elancoah.com

Österreich

Tel.: +43 720116570

E-mail: PV.AUT@elancoah.com

DE: Verschreibungspflichtig
AT: Rezept- und apothekenpflichtig